

Jahreshauptversammlung

Am 5. März 1993 trafen sich im Kursaal von Bad Säckingen die Mitglieder unserer Sektion zur Jahreshauptversammlung. Wirklich? Oder fand hier nur eine erweiterte Vorstandssitzung statt? Ha nein, denn es waren ja 66 Personen gekommen. Oder doch, da die Zahl der Gewählten (Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer) - noch - 30 Personen beträgt, von denen allerdings nicht alle anwesend waren. Also doch eine richtige Jahreshauptversammlung der Sektion Hochrhein, die am 01.01.1993 immerhin 1.064 Mitglieder hatte.

Der erste Vorsitzende **Dr. Jürgen Streubel** behielt sein freundliches Gesicht und konnte wieder einmal feststellen, daß die Mitgliederzahl im vergangenen Jahr erneut gestiegen war. Fünf Kinder gibt es bei uns, 674 A-Mitglieder usw. Junioren? 91 stehen auf dem Papier. Jugend? 42 sollen es sein. Was machen sie? Nichts, nicht viel. Die Bergsteigerhocks in den größeren Städten des Hochrheingebietes sind auch nicht mehr das, was sie einmal waren, in Waldshut sind sie ganz von der Bildfläche verschwunden. Einen Clubwart für das Clubheim gibt es immer noch nicht. Wenigstens klappen die "Außenbeziehungen": zur Sektion Hohe Winde SAC dank Klaus Schruft; zur Sektion Konstanz dank Willi Macke.

Theo Bäumle ist mit seinen Senioren sehr zufrieden; zu recht. Ob dies auch für unseren Tourenwart **Dieter Endt** gelten kann? Von 82 geplanten Touren fanden 57 statt, an denen 569 Personen teilnahmen. 8 mal war man wochenweise zusammen, zum Alpinskifahren, zu Skitouren, zu Wanderungen, zu Hochtouren. **Matthias Pohl** als Skitourenwart wies darauf hin, daß wegen der Wetterverhältnisse keine große Planung bei Skitouren möglich war, daß man flexibel sein mußte und dann doch voll auf seine Kosten kommen konnte. **Markus Färber** als Jugendvertreter räumte ein, daß es bei unseren Jüngsten wenig Aktivitäten gab; die Verantwortlichen waren aus Berufs- und Ausbildungsgründen oft nicht anwesend. Er war sich mit unserem ersten Vorsitzenden einig, daß insofern neue Konzepte überdacht werden müßten. **Margrit Kramer** berichtete über die Umweltschutzaktion vom 10.10.1992 (siehe Mitteilungen Heft

1/93). Vortragswart **Karl Huber** rief fünf Dia-Vorträge aus dem Winterhalbjahr in die Erinnerung zurück. **Dr. Jürgen Streubel** erwähnte zum Schluß die von unseren Fachübungsleitern durchgeführten Ausbildungskurse (Theoriekurse, Eiskurs, Sportkletternkurs, Klettern für Anfänger), die von den Mitgliedern gut aufgenommen worden waren.

Der kommissarische Schatzmeister **Jürgen Bodwen** bewältigte die ihm gestellten Aufgaben sehr gut. Er hatte dieses wichtige Amt leider und unerwartet übernehmen müssen und sich in dieses bewunderswert eingearbeitet. Die Jahresrechnung 92 schloß sogar mit einem Überschuß, weil die Junioren und vor allem die Senioren keine finanziellen Ansprüche stellten. **Hans Loritz** bescheinigte unterhaltend eine einwandfreie Kassenführung; einstimmige Entlastung konnte erteilt werden. Der Haushaltsvoranschlag für 1993 sieht ähnliche Beträge wie im Jahr 1992 vor, nur liegt das Schwergewicht jetzt auf anderen Posten: Wegen des Wegfalls der CHRONIK dürfte es weniger Druckkosten geben; dafür muß mit beträchtlich höheren Portokosten gerechnet werden, dafür soll für die so wichtige Ausbildung mehr investiert werden.

Kurz und bündig schlossen sich die anwesenden Mitglieder bis auf sieben der Auffassung des Vorstandes an, daß die Jahresbeiträge für A-Mitglieder von 55,- DM auf 60,- DM und für die B-Mitglieder von 28,- DM auf 30,- DM erhöht werden. Diese Erhöhung soll der Sektion zugute kommen; vor allem soll das Ausbildungsangebot vergrößert und mehr Material (technisches und lesbares) angeschafft werden. Zudem müssen unsere sieben Fachübungsleiter ihre Weiterbildungskurse besuchen.

Nach der Ehrung der AV-Jubilare (siehe gesonderten Bericht) erhielten langjährige und verdienstvolle Tourenführer ein Geschenk. Unser aller Dank gilt Thomas Back, Theo Bäumle, Peter Diesner, Dietrich Dühmke, Benno Fernahl, Karl Hirsch und Otto Wagner.

Die Wahl eines Schatzmeisters war notwendig: Jürgen Bodwen konnte sich nicht zur Verfügung stellen, **Manfred Ensinger** ward gewählt: er wußte es (natürlich). Unsere Gelder werden in sparsamen Händen sein.

Zügigst ging die Hauptversammlung dem Ende entgegen. Der Vorstandsantrag, Schwerbehinderte vom Sektionsbeitrag zu befreien, wurde mit großer Mehrheit angenommen. Dr. Jürgen Streubel sprach beim Ausblick besonders das Sportklettern und das Familienbergsteigen an, mit deren Hilfe hoffentlich neue Akzente gesetzt werden könnten. Fast wie ein Politiker berichtete er zum Schluß noch davon, daß im nächsten Jahr eine weitere Beitragserhöhung anstehe; da war doch manch verdutztes Gesicht zu sehen.

Das war's dann auch. Unser Zweiter gab dem Ersten eine besonders sorgfältig in Zeitungspapier eingewickelte Flasche als Dank für die geleistete Arbeit. Vielleicht wird diese Flasche nach einem Jahr noch größer ausfallen müssen, denn viel, noch mehr Arbeit wartet. Quo vadis, Sektion Hochrhein?

Konrad Dietsche

**Zum Gedenken an die Verstorbenen
unserer Sektion**

Christel Hüni, Bad Säckingen
verstorben am 5.5.1992

Adolf Falge, Bad Säckingen
verstorben am 30.08.1992

Dr. Hermann Heres, Rheinfelden
verstorben am 22.10.1992

Reimund Herzig, Albruck
verstorben am 23.2.1993

Unsere Jubilare

Für langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein konnten in der Jahreshauptversammlung verschiedene Personen geehrt werden. Leider waren von ihnen nur sechs da. Manfred Albers reiste aber aus Bergisch-Gladbach an; und die Eheleute Dühmke waren kurz zuvor aus Richtung Südamerika eingeflogen.

40 Jahre Mitglied im Alpenverein sind:

Manfred Albers, Bergisch Gladbach
Elfriede Bauer, Bad Säckingen
Lutz Euring, Waldshut-Tiengen
Fritz Heinemann, Bad Säckingen
Robert Schmidt, Bad Säckingen

25 Jahre Mitglied im Alpenverein sind:

Erich Albiez, Murg
Gerda Amann, Küssaberg-Dangstetten
Gerhard Amann, Küssaberg-Dangstetten
Dietrich Dühmke, Dogern
Helga Dühmke, Dogern
Dieter Endt, Wehr
Siegmond Ernst, Wehr
Franzi Jahn, Bad Säckingen
Siegfried Schuricht, Lauchringen
Dr. Wolfgang Weerth, Laufenburg

Wir gratulieren unseren Jubilaren und wünschen ihnen noch viele schöne und erholsame unfallfreie Tage in den Bergen.

Jahresrückblick der Senioren

1992 war für die Seniorengruppe seit ihrem 15jährigem Bestehen mit über 100 Mitwanderern das bisher aktivste Jahr. Zu den Wanderern gehörten auch zwei 85jährige Damen, die sich an Tagesunternehmungen beteiligten. Während die über 75 Jahre alten Senioren meist vernünftig blieben und ihre Leistungen auf Alter abstimmten, mokierten manchmal die Jungen - also die bis 75 Jahre alten -, wenn das Tagespensum nur 4 Stunden Netto-Wanderzeit betrug.

Wettermäßig war es ein vorbildliches Jahr. Petrus hat uns bei den wöchentlichen Donnerstag-Wanderungen nur dreimal enttäuscht. Selbst die Skilangläufer kamen 11 mal auf ihre Rechnung. Ansonsten gab es 43 Tageswanderungen mit durchschnittlich 24 Teilnehmern und 9 Mehrtags- und Wochenwanderungen mit durchschnittlich 21 Beteiligten. An 102 Tagen sind wir unterwegs gewesen!

Zu den nachhaltigsten und schönsten Erlebnissen gehörten die Wanderwochen, die ins Montafon, nach Lenk, ins Berner Oberland, nach Zermatt und in den Kanton Graubünden führten. Auf zwei Berichte in den letzten Mitteilungen darf hingewiesen werden.

Inzwischen ist die Führerzahl auf 25 angewachsen, was eine Entlastung meiner Person bedeutet. Organisationsmäßig hängt aber immer noch viel an mir. Herzlichen Dank all meinen Kameradinnen und Kameraden, besonders von älteren Bergfreunden für Abkürzungsmöglichkeiten unter 4 Stunden zu sorgen.

Wir alle hoffen, daß wir auch 1993 wieder so viel Glück wie 1992 haben, daß unsere Unternehmungen unfallfrei verlaufen mögen. Den neuen - und damit jungen - pensionierten Kameradinnen und Kameraden ein herzliches Willkommen in unserem Kreis.

Theo Bäumle

Und sie fand doch statt ...

... die angekündigte Langlauftour, trotz Schneemangels. Christian Kramer hatte nämlich in seinem chemischen Labor in Herisried in letzter Minute noch ein sogenanntes "No-Snow-Wax" entwickelt, ein Wachs zum Skilaufen ohne Schnee. Und das konnte auf dem größtenteils aperen Herzoghorn gleich getestet werden, mit großem Erfolg, wie man auf dem Foto sehen kann.

Von den angemeldeten neun Teilnehmern waren allerdings nur drei gekommen, nämlich der Tourenführer selbst nebst Frau, sowie

Renate aus Rheinfelden. Dem Schneemangel zum Trotz wurde die Langlauftour doch durchgeführt und deshalb darf man dieses Team als den harten Kern der Langlaufgruppe bezeichnen. Andere hatten sich ohne Skier rechtzeitig abgesetzt oder waren gar nicht erst erschienen.

Bei schönem Wetter ging es von Bernau-Hof zum Gipfel, dann wurde eine Runde bis zum Leistungszentrum gedreht. Bei der Abfahrt tauchte die kleine Gruppe in den inzwischen aufgekommenen Nebel unter.

Kramer's "No-Snow-Wax", das Wachs zum Skifahren ohne Schnee, hat sich bei dieser Tour hervorragend bewährt, und die Skitouren in den nächsten Jahren dürften sichergestellt sein, auch wenn sich das Klima so erwärmt, daß wir vielleicht gar keinen Schnee mehr haben werden.

Christian Kramer



Der harte Kern der Langlaufgruppe ohne Schnee auf dem Gipfel des Herzoghorns (v.l.n.r.: Margrit, Renate und Christian)